

OB Martin Wolff: „Die Brettener Rechbergklinik auf Dauer sichern“

Landrat Dr. Schnaudigel und OB Wolff setzten sich bei Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz für nachhaltige Finanzierung ein



Die kreiseigene Rechbergklinik in Bretten stellt die Gesundheitsversorgung für ein Einzugsgebiet von rund 60.000 Menschen auf hohem Niveau sicher. Damit dies so bleibt, muss die Finanzierung auf ein dauerhaft solides Fundament gestellt werden.

Bei einem Gespräch, das auf Vermittlung von Landtagsabgeordneten Joachim Kößler in der Rechbergklinik zustande kam und an dem neben dem Brettener Oberbürgermeister die Leitung der Brettener Klinik sowie der Regionalen Kliniken Hol-

ding RKH GmbH teilgenommen hatte, wurde deutlich, dass gerade kleinere Krankenhäuser, die für die Grund- und Regelversorgung im ländlichen Bereich unverzichtbar sind, bei der Krankenhausfinanzierung benachteiligt werden. Zwar habe man durch die gemeinsame Nutzung von Spezialeinrichtungen deutliche Verbesserungen erzielen können - doch gefährden gleichzeitig steigende Kosten sowie sinkende Erstattungspreise das Ziel einer

nachhaltigen wirtschaftlichen Erholung, wie die kaufmännischen und medizinischen Geschäftsführer der Regionalen Kliniken Holding Dr. Peter Steiner und Dr. Andrea Grebe sowie die Regionadirektorin Susanne Jansen deutlich machten. Nötig sei - die finanziellen Mittel sind nicht beliebig steigerbar - die Mittel zu Gunsten der kleineren Häuser umzuverteilen mit dem Argument, bei der Finanzierung der Leistungen der kleineren Häuser speziell bei der Grund- und Regelversorgung angemessener zu berücksichtigen z.B. auch für die Aufwendungen der Notfallvorsorge.

Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz begrüßte, dass nicht nur Forderungen gestellt, sondern gleich Lösungsvorschläge gemacht wurden. Sie versprach, die Anregungen zu prüfen und in die weiteren Gespräche zur Krankenhausfinanzierung mit einzubringen. Dem Gespräch vorausgegangen war eine durch den ärztlichen Direktor Prof. Dr. med. Martin Winkelmann geführte Besichtigung der Klinik, die insbesondere auf dem Gebiet der Palliativmedizin sowie der Neurologie mit der eingerichteten Schlaganfallereinheit über die Kreisgrenzen hinaus einen sehr guten Ruf genießt. Besonders angetan war die Staatssekretärin hier von dem spürbar positiven Geist, der in der Klinik erlebbar sei. Gesprächsthema war natürlich auch die umfangreichen Sanierungs- bzw. Neubaumaßnahmen. (Im Bild v.r.n.l.: OB Martin Wolff, MdL Joachim Kößler und Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz.)

P+R am Bahnhof wird erweitert

Seit dem Anschluss der Stadt Bretten an das Stadtbahnnetz der AVG sind die Fahrgastzahlen kontinuierlich angestiegen. Die zur damaligen Zeit erstellte P+R Anlage auf der Südseite des Bahnhofs Bretten wird von den Fahrgästen so gut angenommen, dass heute ein Parkplatzmangel besteht. Deshalb beschloss die AVG gemeinsam mit der Stadt Bretten die vorhandene P+R Anlage auf dem freien Gelände, welches zurzeit als „inoffizieller „Parkplatz genutzt wird, um insgesamt 86 Stellplätze zu erweitern. Die Baumaßnahme wird durch die Firma Schäffer aus Waghäusel durchgeführt. Baubeginn ist am 7. Februar 2011 und Bauende soll - laut Zeitplan - am 11. Mai 2011 sein. Zusätzlich zu den oben erwähnten 86 Stellplätzen werden Straßenabläufe und Entwässerungsleitungen an die vorhandene Schutzwasserkanalisation neu angeschlossen. Lagerplätze und Arbeitsplätze werden nur in unmittelbarer Nähe des Baufeldes genutzt. Während der oben genannten Zeit muss man im Bereich der Rinklinger Straße mit einem erhöhten Baufahrzeugaufkommen rechnen. AVG und die Stadt Bretten achten darauf, dass die Staub- und Lärmentwicklung für die Anwohner so gering wie möglich gehalten wird.

Rekord im Melanchthonhaus

2010 kamen wegen Gedenkjahr mehr als 14.000 Besucher
Das Melanchthon-Gedenkjahr 2010 zum 450. Todestag des Reformators und Universalgelehrten brachte der Erinnerungstätte im Melanchthonhaus einen einzigartigen Besucherrekord:

Mehr als 14 000 Besucher, genau 14 367 Interessierte, fanden aus dem besonderen Anlass heraus den Weg in das Museum am Marktplatz. Das sind beinahe doppelt so viele Menschen, wie in den vergangenen zehn Jahren jährlich gezählt wurden, rund 8 000. Die meisten Besucher wurden im Rahmen von Führungen durch die historischen Räume begleitet, knapp 9 500. 3758 besichtigten das Haus selbstständig und 1 100 wurden bei Sonderveranstaltungen wie Konzerten, Vorträgen, Ausstellungen und Eröffnungen gezählt. Dieses gesteigerte Interesse an Philipp Melanchthon betraf vor allem die ehrenamtlichen Führungskräfte, die ein Vielfaches an Einsätzen im vergangenen Jahr zu leisten hatten. PD Dr. Günter Frank, Kustos des Melanchthonhauses und Direktor der Europäischen Melanchthon-Akademie, lobt daher die engagierte Bereitschaft der kenntnisreichen Museumsbegleiter, die somit einen großen Anteil an dieser überaus

positiven Besucherbilanz haben. Zu den Besuchergruppen zählten überwiegend evangelische Kirchengemeinden, Frauen- und Seniorenkreise sowie Bildungseinrichtungen. Außerdem waren Geistliche, Firmen, Schüler und auch verschiedenste Privatgruppen Gäste in der Gedenkstätte. Sie kamen nicht nur aus der näheren Umgebung Brettens, sondern reisten u.a. von Düsseldorf, Köln, Ludwigsburg, Konstanz, Dresden, Berlin, Hamburg, Stuttgart, München und Tübingen an. Internationale Besucher stammten beispielsweise aus Kanada, Australien, Neuseeland, Frankreich, Polen, Ungarn und den Niederlanden. Die erfolgreiche Besucherstatistik beweist PD Dr. Günter Frank, dass das Ziel des Melanchthon-Gedenkjahres auch im eigenen Haus erreicht wurde, nämlich Philipp Melanchthon und seinen religiösen wie wissenschaftlichen Kosmos noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

GIB-Sprechstunde

Am Mittwoch, 09. Februar 2011 findet von 16 – 19 Uhr eine Sprechstunde für Existenzgründer in der Carl-Benz-Straße 2 in Bretten statt. Frau Dr. Kretschmann wird Fragen rund um das Thema Existenzgründung und Existenzfestigung beantworten. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefonnummer 07252/921-231 oder stephanie.daschek@bretten.de ist erforderlich.

Max-Planck-Realschule: OB Wolff wirbt für die Jugendgemeinderats-Wahl



Die Bewerbungsfrist für den am 27. März zu wählenden Jugendgemeinderat dauert noch bis zum 20. Februar 2011, 18 Uhr.

Am 26. Januar warb OB Wolff zusammen mit Hauptamtsleiterin Hess für eine intensive Wahlbeteiligung. Infos zum Jugendgemeinderat: www.bretten.de; Kontakt: jugendgemeinderat@bretten.de; Tel.: 07252/921-102.



Internationales Jugendtreffen

10 Brettener Jugendliche für

Internationales Jugendtreffen im August 2011 gesucht

Die vier Partnerstädte Longjumeau, Condeixa, Pontypool und Bretten – das sogenannte „Kleeblatt“ - haben im Jahr 2007 beschlossen, ihr Internationales Jugendtreffen weiterhin jährlich stattfinden zu lassen. Die überaus positive Wirkung und die Resonanz der teilnehmenden Jugendlichen aus den Vorjahren zeigt die Bedeutung dieses länderübergreifenden Austauschs. Als Gastgeber wechseln sich diese Städte reihum ab. Im August 2011 lädt Bretten aus jeder der Partnerstädte 10 Jugendliche mit ihren Betreuern ein, gemeinsam eine abwechslungsreiche Woche im August zu verbringen und bei einem aktiven Programm mit Sport, Spielen und Ausflügen kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Europa zu entdecken, Toleranz und Verständnis füreinander zu vergrößern, neue Freunde zu finden!

Gesucht werden nun 10 Brettener Jugendliche und ihre zwei Betreuer, die gerne beim Internationalen Jugendtreffen in Bretten mitmachen möchten!

Und so geht es:

Wer? Angesprochen ist die Altersgruppe 14 bis 17 Jahre. Bewerben kann sich jede (Vereins-) Jugendgruppe aus Bretten. Es können sich maximal zwei Vereine/Gruppen mit jeweils ihrem/ihrer erwachsenen Betreuer/ Betreuerin beteiligen.

Wann? Montag, 22. August 2011 bis Sonntag, 28. August 2011

Wo? Bretten und Umgebung - die Unterbringung erfolgt in der Musikakademie Kürnbach.

Wieviel? Die Kosten für Übernachtung, Verpflegung, Programm und Transfers übernimmt die Stadt Bretten; es ist lediglich das Taschengeld für den persönlichen Gebrauch mitzubringen.

Wie? Ganz einfach: Schreibt uns, warum ihr teilnehmen wollt. Vorschläge für die Programmgestaltung der Woche können schon Teil der Bewerbung sein!

Wichtig! Teilnahme sollte den Einzelnen auch tatsächlich möglich sein (Ferien!) – daher namentliche/verbindliche Meldung an:

Stadt Bretten, Hauptamt/Städtepartnerschaften: Frau Steiner

Untere Kirchgasse 9 • 75015 Bretten

Tel: 07252/921 105 • Fax: 07252/921 122

Email: martina.steiner@bretten.de

Anmeldeschluss: 25.03.2011

Bretten: Erlebnis- und Naherholungsziel

**Melanchthonstadt und Kraichgau-Stromberg auf der CMT
Gemeinsam mit der Kraichgau-Stromberg-Touristik war Bretten
am Freitag, den 21. Januar einen ganzen Tag lang auf der Caravan
Motor Touristik Messe in Stuttgart vertreten.**



Silvia Reinschmiedt, Ute Prüfer und Arianna Schäfer und von der städtischen Tourist-Info standen den zahlreichen Besuchern Rede und Antwort. Was können wir in Bretten unternehmen? Was eignet sich für meinen Club als Ausflugsziel? Wie kann ich meinen Aufenthalt in der Melanchthonstadt kulinarisch und mit einem edlen Tropfen am besten ausklingen lassen? Den ganzen Tag über war der gemeinsame Messestand sehr gut besucht und das Publikum drängte sich vor allem um Frau Hellmann, die heiße Schokolade in mitgebrachte Brettener-Hundle- und Hasen- Formen goss und mit kostenlosen Schokotalern für die derzeitige Schokoladen-Welten- Ausstellung im Museum im Schweizer Hof warb (Foto oben). Umrahmt wurden die Besucher von Winzern aus dem Angelbachtal, die mit ihren guten Tröpfchen die Besucher an ihrem Weinfass anzogen. Lust auf Weingenuss und Brettener Besenwirtschaften weckte Evelyn Schweikert, die Brettener Weinmarktkönigin 2010. Spezielles Interesse gab es auch für die Brettener Wanderwege und die Radtourenkar-

ten der Touristikgemeinschaft mit insgesamt 29 sehr gut beschriebenen und ausgeschilderten Radwegen für jeden Fitnessgrad. Frau Reinschmiedt empfiehlt hier den Besuchern besonders die Panorama-Tour im Kraichgau von 52 km Länge mit Startpunkt in Bretten. Mit einigen Besuchern gab es sogar ein fröhliches „Wiedersehens-Hallo“. Man kennt sich zum Teil seit Jahren, weiß „Geheimtipps“ zu schätzen und viele freuten sich, bekannte Gesichter auf der Messe wiederzusehen. Besonders Wissbegierige konnten den Bildband „Bretten“ von Thomas Rebel und den „Historischen Rundgang – ein Spaziergang zu den Sehenswürdigkeiten der Altstadt“ durchblättern, um sich einen noch ausführlicheren Eindruck über Bretten zu verschaffen. Bunte Bretten-Schirme und das „I love Bretten“ T-Shirt boten einen weiteren Blickfang. Alles in allem ist das Standteam mit der Besucherresonanz sehr zufrieden und hofft, den ein oder anderen Besucher neugierig auf die Melanchthonstadt mit den schönen Fachwerkgebäuden gemacht zu haben.

Im Schweizer Hof: Sonderausstellung „Schokoladen-Welten“ • Zu besichtigen bis zum 25. April 2011

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 – 18 Uhr. Führungen von Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung 07252 / 583710. Eintritt frei.